herpy

LEGUANE

Ritteranolis

Anolis equestris

Anolis equestris ist der größte Anolis der Welt: eine kräftige, kletternde und tagaktive Echse aus Kuba, die 35-50 cm lang wird und hoch oben in den Bäumen lebt. Sie ist grün, kann aber ins Graubraune wechseln. Die Art braucht ein hohes, dicht bepflanztes Terrarium mit Wärme, hoher Luftfeuchtigkeit und UVB. Sie beißt kräftig und ist ein Tier zum Beobachten, nicht zum Handling.

Familie: Dactyloidae Englisch: Knight Anole Früherer Name: *Anolius rhodolaemus; Deiroptyx equestris*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**35-50 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-16 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 120 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-29 °C**
Sonnenplatz	**32-35 °C**
Temperatur, Nacht	**18-24 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Notwendig** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten, Obst und Wirbeltiere**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1 Eier**
Inkubation	**35-49 Tage** bei 28-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang III**
EU-Anhang	**Anhang C**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Anolis equestris ist der größte und kräftigste Anolis, mit langer, keilförmiger Schnauze, großem Kopf und einem leicht seitlich abgeflachten Schwanz mit sägezahnartiger Oberkante. Jede Zehe trägt ein breites Haftpolster, sodass das Tier an glatten, senkrechten Flächen hinauflaufen kann. Die Farbe ist hellgrün bis smaragdgrün mit einem weißen oder gelben Streifen unter dem Auge und über der Schulter, und sie kann bei Stress, Kälte oder beim Imponieren in ein mattes Graubraun wechseln. Manche Tiere haben bläuliche Töne am Kopf.

Adulte Tiere werden insgesamt 35-50 cm lang. Der Körper misst von der Schnauze bis zur Kloake bei den Männchen bis zu 19 cm und bei den Weibchen etwa 14 cm. Die Männchen haben einen kräftigeren und kantigeren Kopf, besonders mit zunehmendem Alter, und einen großen rosa bis weißen Kehlfächer, den sie spreizen, um Rivalen zu drohen und Weibchen anzulocken. Der Kehlfächer des Weibchens ist kleiner. Wülste an der Schwanzwurzel zeigen die Hemipenes des Männchens. Das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Die Art wurde 1820 von Blasius Merrem beschrieben, und auf Kuba und den umliegenden kleinen Inseln sind etwa zehn Unterarten beschrieben. Sie wurde eine Zeit lang in die Gattung *Deiroptyx* gestellt.

Im Terrarium ist *A. equestris* ein Tier zum Beobachten. Die meisten Tiere im Handel sind Wildfänge und scheu. Sie beißen kräftig und verteidigen sich mit offenem Maul, gespreiztem Kehlfächer und aufgestelltem Rückenkamm. Die Art frisst kleinere Echsen und darf nicht mit ihnen zusammen gehalten werden.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

Verbreitung und Lebensraum

Anolis equestris ist auf Kuba und den umliegenden kleinen Inseln heimisch, von Pinar del Río im Westen bis Granma im Osten. Mehrere Unterarten leben auf den Inselgruppen entlang der Nordküste Kubas, z. B. Sabana-Camagüey. Die Art wurde in den Süden Floridas, nach Hawaii und an andere Orte eingeführt, aber die Karte zeigt nur das ursprüngliche Verbreitungsgebiet.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Kuba.

LEBENSRAUM

Anolis equestris lebt hoch oben in den Kronen tropischer und subtropischer Wälder, oft im Schatten großer Bäume. Sie kommt selten auf den Boden, außer wenn das Weibchen Eier legt oder wenn Männchen ein neues Revier suchen. Sie ist tagaktiv und sonnt sich in hellen Lücken im Laub.

Die Männchen sind stark territorial. Rivalen werden mit Kehlfächer, Nicken und einer seitwärts gerichteten, steifen Haltung bedroht, und setzt sich der Streit fort, kann er in Kämpfen mit offenem Maul und schweren Bissen enden. In der Natur frisst die Art Insekten, Spinnen, kleinere Echsen und andere kleine Wirbeltiere sowie etwas Obst.

Haltung

DAS TERRARIUM

Anolis equestris ist eine hoch kletternde Art, und das Terrarium muss höher als breit sein. Ein adultes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 60 × 60 × 120 cm (Länge × Breite × Höhe), und 90 × 60 × 150 cm bietet Platz für mehrere Kletterebenen. Das Terrarium sollte sich nach vorn öffnen lassen, damit das Tier nicht von oben gestört wird, und gut belüftet sein.

Fülle die gesamte Höhe mit stabilen Klettermöglichkeiten: Korkrinde, dicke Äste und Bambus, schräg und senkrecht und so verankert, dass sie nicht umfallen. Dichte Bepflanzung ist entscheidend: Efeutute, Philodendron, Feige, Dracaena und Bromelien bieten Verstecke, Sichtbarrieren und große Blätter, von denen das Tier trinkt. Der Bodengrund ist eine mindestens 5-8 cm hohe Schicht aus Kokosfasern, Zypressenspänen oder bioaktivem Substrat, die die Feuchtigkeit hält.

Die Art wird einzeln oder als ein Männchen mit einem oder mehreren Weibchen in einem großen, dicht bepflanzten Terrarium gehalten. Die Männchen sind heftig territorial und dürfen niemals zusammenkommen. Halte das Tier niemals mit kleineren Echsen zusammen, denn sie werden gefressen.

TEMPERATUR

Die Luft muss tagsüber 24-29 °C haben, und nachts darf sie auf 18-24 °C fallen. Der Sonnenplatz muss ein Ast oben auf der warmen Seite mit 32-35 °C an der Oberfläche sein, gemessen mit einem Infrarotthermometer. Verwende einen Halogenspot an einem Thermostat und schalte nachts alle Lampen aus. Fällt die Raumtemperatur nachts unter 18 °C, wird eine Keramikheizung an einem eigenen Thermostat eingesetzt.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Art stammt aus feuchtem tropischem Wald und braucht 60-80 % Luftfeuchtigkeit. Besprühe kräftig morgens und abends, sodass Wände, Pflanzen und Äste nass sind, und verwende einen feuchtigkeitshaltenden Bodengrund. Das Tier trinkt meist Tropfen von den Blättern und selten aus einer Schale, daher ist Besprühen oder eine Tropf- oder Nebelanlage die wichtigste Wasserquelle. Eine flache Wasserschale kann ergänzend stehen. Lass das Terrarium zwischen dem Besprühen etwas abtrocknen, damit kein Schimmel wächst.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Anolis equestris ist tagaktiv und braucht Wärme, Licht und UVB. Verwende eine T5-HO-Röhre (Ferguson-Zone 3) über der warmen Seite, sodass das Tier sich 25-40 cm von der Röhre entfernt sonnen kann, und sorge für Schatten, in den es sich zurückziehen kann. Ohne UVB kann das Tier den Kalk im Futter nicht verwerten, und Knochenschwund ist die Folge. Wechsle die Röhre nach Herstellerangabe, denn die UVB-Ausbeute sinkt lange, bevor das Licht ausgeht. Das Licht folgt der Jahreszeit: 13-14 Stunden im Sommer und 10-11 Stunden im Winter.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Die Art ist in erster Linie Insektenfresser. Biete eine abwechslungsreiche Auswahl lebender Insekten in passender Größe an: große Grillen, Schaben, Seidenraupen, Mehlwürmer, Zophobas-Larven und Wachsmottenlarven. Füttere die Futtertiere einen Tag vorher mit nährstoffreichem Futter. Große Tiere nehmen auch neugeborene Mäuse. Das Tier frisst auch Pflanzenteile, und etwas weiches Obst wie Papaya, Mango oder Banane kann selten als Ergänzung gegeben werden.

Jungtiere werden täglich gefüttert, adulte Tiere jeden zweiten Tag mit so viel, wie sie in 10-15 Minuten fressen. Bestäube das Futter bei jeder Fütterung mit Kalk ohne D3 und gib alle zwei Wochen ein Vitaminpräparat mit D3, wenn das UVB-Licht in Ordnung ist.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Das Männchen zeigt sich mit Kehlfächer, Liegestützen und einem klareren grünen Schimmer. Bedroht, dreht sich das Tier seitwärts, öffnet das Maul und spreizt Kehlfächer und Rückenkamm. Es beißt kräftig, daher wird Handling vermieden, und das Terrarium wird von vorn mit ruhigen Bewegungen geöffnet. Gestresste Tiere werden dunkel und hören auf zu fressen. Dichte Bepflanzung und eine ruhige, feste Routine helfen dem Tier, sich einzugewöhnen.

Reptilien können *Salmonella* übertragen. Wasche dir nach dem Kontakt mit Tier, Terrarium und Futter die Hände.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Männchen ist größer als das Weibchen, hat einen kräftigeren Kopf, einen größeren Kehlfächer und Wülste an der Schwanzwurzel. Das Alter bei Geschlechtsreife ist nicht sicher dokumentiert.

PAARUNG

Die Paarungszeit ist im Sommer. Das Männchen nickt, spreizt den Kehlfächer, ergreift das Weibchen im Nacken und führt den Schwanz unter ihren. Ein Männchen kann mit einem oder mehreren Weibchen in einem großen, dicht bepflanzten Terrarium gehalten werden. Das Männchen muss herausgenommen werden, wenn das Weibchen hart gejagt wird.

EIABLAGE UND GELEGE

Wie andere Anolis legt das Weibchen im Laufe der Saison im Abstand von einigen Wochen jeweils ein Ei. Wie viele Eier sie pro Jahr legt, ist nicht dokumentiert. Sie braucht einen Eiablageplatz mit feuchter Erde oder Kokosfasern in mindestens 10 cm Tiefe.

INKUBATION

Brutdauer und Temperatur sind für die Art nicht dokumentiert; 35-49 Tage bei 28-30 °C sind von *Anolis carolinensis* übernommen. Lege die Eier in leicht feuchten Perlit oder Vermiculit in einen geschlossenen Behälter und prüfe wöchentlich, dass das Substrat feucht ist.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere sind beim Schlupf etwa 4-5 cm von der Schnauze bis zur Kloake lang. Sie bekommen täglich kleine Insekten, mit Kalk bestäubt, und brauchen UVB und hohe Luftfeuchtigkeit. Trenne Jungtiere, wenn einige von Futter und Sonnenplatz verjagt werden.

Gesundheit und typische Fehler

Die meisten Probleme beruhen auf zu wenig UVB, Kalk, Wärme oder Luftfeuchtigkeit:

- Knochenschwund bei zu wenig UVB und Kalk. Anzeichen sind weiche Gliedmaßen, Zittern, Probleme beim Klettern und ein missgebildeter Kiefer.
- Häutungsprobleme und Austrocknung bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit.
- Stress und Appetitlosigkeit, wenn das Tier keine Verstecke hat.
- Schwere Verletzungen und Todesfälle bei Kämpfen zwischen Männchen.
- Parasiten bei Wildfängen.

Dunkle oder matte Farbe bei einem sonst grünen Tier ist ein Zeichen für Stress, Krankheit oder falsche Temperatur. Die Art kann 10-15 Jahre leben, und ein Tier mit 16 Jahren in Gefangenschaft ist registriert. Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Reptilien, bevor du einen brauchst.

Mehr lesen: Typische Krankheiten und Krankheitszeichen

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.